

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen



Inhaltsverzeichnis

1. Geltungsbereich
2. Vertragsschluss
3. Allgemeines
4. Widerrufsrecht
5. Verpflichtungen des Kunden
6. Preise und Zahlungsbedingungen
7. Training
8. Stornierung und Rückerstattung von Terminvereinbarungen
9. Rücktritt vom Vertrag durch die Hundeschule
10. Haftung
11. Teilnahmeausschluss
12. Ton-, Bild- und Tonbildaufnahmen
13. Unterlagen
14. Datenschutz
15. Anwendbares Recht
16. Alternative Streitbeilegung
17. Nebenbestimmungen

1 Geltungsbereich

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend "AGB") von Tina Luster, handelnd unter "Pforten im Herzen", (nachfolgend "Hundeschule"), mobile Hundeschule, Furtweg 2a, 85716 Unterschleißheim, gelten für alle Verträge zur Erbringung von Dienstleistungen, die ein Verbraucher oder Unternehmer (nachfolgend „Kunde“) mit der Hundeschule hinsichtlich der von der Hundeschule auf seiner Website dargestellten Leistungen abschließt. Hiermit wird der Einbeziehung von eigenen Bedingungen des Kunden widersprochen, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart.

1.2 Verbraucher im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

2 Vertragsschluss

2.1 Die auf der Website der Hundeschule befindlichen Leistungsbeschreibungen stellen keine verbindlichen Angebote seitens der Hundeschule dar, sondern dienen zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Kunden.

2.2 Der Kunde kann das Angebot durch seine Anmeldung über das in die Website des Anbieters integrierte Online-Bestellformular, in Textform (z.B. per E-Mail) oder mündlich (z.B. auch telefonisch) abgeben. Im Falle der Bestellung über das Online-Bestellformular gibt der Kunde, nachdem er die ausgewählten Leistungen in den virtuellen Warenkorb gelegt und den elektronischen Bestellprozess durchlaufen hat, durch Klicken des den Bestellvorgang abschließenden Buttons ein rechtlich verbindliches Vertragsangebot in Bezug auf die im Warenkorb enthaltenen Leistungen ab.

2.3 Ein verbindlicher Vertrag kommt erst mit der Annahme des Angebots durch die Hundeschule zustande. Die Hundeschule kann das Angebot des Kunden innerhalb von fünf Tagen annehmen, - indem sie dem Kunden eine mündliche Zusage, schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform (Fax oder E-Mail) übermittelt, wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Kunden maßgeblich ist, oder

- indem sie auf Anforderung des Kunden mit der Ausführung der Leistung beginnt und dies dem Kunden anzeigt, oder
- indem sie den Kunden nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert.

Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zuerst eintritt. Die Frist zur Annahme des Angebots beginnt am Tag nach der Absendung des Angebots durch den Kunden zu laufen und endet mit dem Ablauf des fünften Tages, welcher auf die Absendung des Angebots folgt. Nimmt der

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen

Anbieter das Angebot des Kunden innerhalb vorgenannter Frist nicht an, so gilt dies als Ablehnung des Angebots mit der Folge, dass der Kunde nicht mehr an seine Willenserklärung gebunden ist.

2.4 Bei der Abgabe eines Angebots über das Online-Bestellformular der Hundeschule wird der Vertragstext nach dem Vertragsschluss von der Hundeschule gespeichert und dem Kunden nach Absendung von dessen Bestellung in Textform (z. B. E-Mail, Fax oder Brief) übermittelt. Eine darüberhinausgehende Zugänglichmachung des Vertragstextes durch die Hundeschule erfolgt nicht. Sofern der Kunde vor Absendung seiner Bestellung ein Nutzerkonto auf der Website der Hundeschule eingerichtet hat, werden die Bestelldaten auf der Website der Hundeschule archiviert und können vom Kunden über dessen passwortgeschütztes Nutzerkonto unter Angabe der entsprechenden Login-Daten kostenlos abgerufen werden.

2.5 Vor verbindlicher Abgabe der Bestellung über das Online-Bestellformular der Hundeschule kann der Kunde mögliche Eingabefehler durch aufmerksames Lesen der auf dem Bildschirm dargestellten Informationen erkennen. Ein wirksames technisches Mittel zur besseren Erkennung von Eingabefehlern kann dabei die Vergrößerungsfunktion des Browsers sein, mit deren Hilfe die Darstellung auf dem Bildschirm vergrößert wird. Seine Eingaben kann der Kunde im Rahmen des elektronischen Bestellprozesses so lange über die üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren, bis er den Button anklickt, welcher den Bestellvorgang abschließt.

2.6 Für den Vertragsschluss steht ausschließlich die deutsche Sprache zur Verfügung.

2.7 Die Bestellabwicklung und Kontaktaufnahme finden in der Regel per Telefon, E-Mail und automatisierter Bestellabwicklung statt. Der Kunde hat sicherzustellen, dass die von ihm zur Bestellabwicklung angegebene E-Mail-Adresse zutreffend ist, so dass unter dieser Adresse die von der Hundeschule versandten E-Mails empfangen werden können. Insbesondere hat der Kunde bei dem Einsatz von SPAM-Filtern sicherzustellen, dass alle von der Hundeschule oder von diesem mit der Bestellabwicklung beauftragten Dritten versandten E-Mails zugestellt werden können.

2.8 Mündlich zwischen der Hundeschule und dem Kunden vereinbarte Termine, Trainings- und Gruppenstunden sind grundsätzlich verbindlich.

3. Allgemeines

3.1 Im Gruppen- bzw. Einzeltraining ist die Hundeschule beratend als Dienstleister für Menschen und Hunde tätig. Die Kunden erhalten von der Hundeschule umfassende Informationen in Theorie und Praxis über einen artgerechten und zeitgemäßen Umgang mit Hunden. Dies beinhaltet unter anderem hündisches Ausdrucksverhalten (z.B. Aggressionsverhalten, Beschwichtigungssignale, Lautäußerungen als auch deren individuelle Einordnung etc.) als auch der Vermittlung von Kenntnissen zur verantwortungsbewussten Erziehung, dem Kennenlernen von Lerntheorien und sinnvollen Auslastungsmöglichkeiten und vieles mehr.

3.2 Wenn die Hundeschule vom Kunden beauftragt wird, handelt es sich um eine Buchung einer Leistung, gemäß § 611 BGB. Seitens der Hundeschule ist ein bestimmter Erfolg nicht geschuldet. Der Erfolg hängt in hohem Maße vom Kunden, dem geleisteten Trainingsaufwand und dem teilnehmenden Hund ab.

4. Widerrufsrecht

Verbrauchern/ Kunden steht grundsätzlich ein Widerrufsrecht zu. Nähere Informationen zum Widerrufsrecht ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung der Hundeschule.

5. Verpflichtungen des Kunden

5.1 Der Kunde verpflichtet sich, die Fragen der Hundeschule für den Anamnesebogen beim Beratungsgespräch wahrheitsgemäß, d.h. nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

5.2 Teilnehmende Hunde müssen über einen altersentsprechenden, gültigen Impfschutz verfügen und es muss eine gültige Hundehaftpflichtversicherung für den teilnehmenden Hund abgeschlossen sein. Der Hund muss ordnungsgemäß behördlich gemeldet sein. Der Kunde erklärt mit Vertragsschluss, dass sein Hund gesund und frei von Ungeziefer ist und verpflichtet sich

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen

gegenüber der Hundeschule, diese darüber zu informieren, sobald dies nicht mehr der Fall ist. Der Impfpass und eine gültige Hundehalterhaftpflichtversicherung sind auf Verlangen der Hundeschule vorzuzeigen.

5.3 Der Kunde ist verpflichtet der Hundeschule unaufgefordert vor Ausbildungsbeginn bzw. vor der jeweiligen Trainingseinheit über chronische oder ansteckende Krankheiten, Parasitenbefall sowie Verhaltensauffälligkeiten, Aggressivität oder Ängstlichkeit des teilnehmenden Hundes zu informieren. Ängstliche Hunde sind über ein ausbruchssicheres Geschirr und Halsband zu sichern.

5.4 Läufige Hündinnen können nach Absprache am Gruppentraining und Social Walks teilnehmen. Das Wohl des Hundes steht im Vordergrund. Zeigt die läufige Hündin Anzeichen von Stress und Überforderung etc. wird das Training abgebrochen. Sollte die Läufigkeit der Hündin für enorme Unruhe im Gruppentraining bei den anderen Hunden sorgen, kann die Trainingseinheit für die läufige Hündin an einem Alternativtermin nachgeholt werden. In diesem Fall ist der Kunde berechtigt, einen Nachholtermin zu vereinbaren, sofern und soweit ein solcher Nachholtermin für die Hundeschule im Rahmen ihrer Organisationspflicht möglich ist. Eine Rückerstattung der Kursgebühr für einen abgebrochenen Termin erfolgt nicht.

5.5 Beim Training und bei Kursen sind den Anweisungen der Trainer Folge zu leisten. Der Kunde ist zur Mitwirkung verpflichtet und muss während der Trainingsstunden bei seinem Hund sein.

5.6 Verstößt der Kunde gegen seine Verpflichtungen aus diesem Vertrag, ist die Hundeschule berechtigt, diesen Vertrag zu kündigen.

6. Preise und Zahlungsbedingungen

6.1 Sofern sich aus der Leistungsbeschreibung der Hundeschule nichts anderes ergibt, handelt es sich bei den angegebenen Preisen um Gesamtpreise. Umsatzsteuer wird nicht ausgewiesen, da die Hundeschule Kleinunternehmer im Sinne des § 19 Abs. 1 UStG ist.

6.2 Der Kunde erhält eine Rechnung über den fälligen Betrag. Eine bestätigte Anmeldung des Kunden für Gruppenkurse, ein Einzeltraining oder Veranstaltungen (telefonisch, persönlich oder per E-Mail) ist in jedem Fall bindend. Nach Erhalt der Rechnung kann die jeweilige Gebühr innerhalb von sieben (7) Werktagen per Überweisung bezahlt werden. Erst mit Eingang der Vorauszahlung ist der Platz im Kurs bzw. das Erstgespräch gesichert. Durch den Kunden nicht wahrgenommene Stunden werden weder nachgeholt noch erstattet. In Ausnahmefällen kann der Betrag direkt vor Beginn der Kurs- oder Einzelstunde bar vor Ort bezahlt werden. Die Regelung von Stornierungen und Rückerstattungen (siehe Ziffer 8) behalten auch bei einer Barzahlung ihre Gültigkeit.

6.3 Eine Zahlung gilt dann als erfolgt, wenn sie bei der Hundeschule – etwa auf ihrem Bankkonto – eingeht.

6.4 Ein Skontoabzug ist nur bei einer besonderen schriftlichen Vereinbarung zwischen der Hundeschule und dem Kunden zulässig.

6.5 Gerät der Kunde mit der Zahlung in Verzug, gelten die gesetzlichen Regelungen.

6.6 Bonuskarten bzw. „Stempelkarten“: Bei zehn gebuchten Trainingseinheiten (wie z.B. Fährtenarbeit, Verhaltenstherapie, Leinenführigkeit, Dummy-Training, Krimi- und Social-Walks) sind 5,00 € Rabatt auf das gesamte Angebot einer künftig gebuchten Einheit möglich. Eine Barauszahlung des Rabatts sowie Kombinationen mit anderen Rabatt-Aktionen und Gutscheinen sind nicht möglich. Der Rabatt kann nur einmalig eingelöst werden und gilt nur für den jeweilig ausgeschriebenen Kunden. Die Stempelkarten sind nicht auf einen anderen Kunden übertragbar.

6.7 Für jede angefangen Viertelstunde (15 Minuten), die über die reguläre, gebuchte Einheit hinaus geht, fällt eine Gebühr von jeweils 15,00 € an.

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen

7. Training

7.1 Eine Trainingseinheit dauert 45, 60 bzw. 90 Minuten (je nach gebuchter Einheit bzw. Erstgespräch oder Kurs), sofern nicht etwas anderes vereinbart worden ist. Verspätungen des Kunden gehen zu dessen Lasten und berechtigen nicht zur Minderung der Vergütung.

7.2 Das Training erfolgt auf einer Örtlichkeit, die durch die Hundeschule ausgewiesen wird. In Einzelfällen können die Örtlichkeiten für die Dienstleistungen an abweichenden Orten stattfinden. Etwaige Änderungen der Örtlichkeiten kann die Hundeschule vornehmen, soweit die Änderung für den Kunden unter Berücksichtigung seiner Interessen zumutbar ist.

7.3 Die Hundeschule ist berechtigt, bei Nichtverträglichkeit einzelner Hunde, den Kunden, zu dem der nicht verträgliche Hund gehört, einer neuen Gruppe zuzuweisen, soweit dies für den Kunden unter Berücksichtigung seiner Interessen zumutbar ist.

7.4 Die Hundetrainingskurse finden in Kleinstgruppen statt, um ein individuelles und auf den Kunden zugeschnittenes Training zu ermöglichen. Die Kurse sind zeitlich in sich abgeschlossen.

7.5 Das Training orientiert sich an den Bedürfnissen des Kunden und den Möglichkeiten des Hundes, abhängig von Rasse, Geschlecht, Alter und den körperlichen Voraussetzungen des Hundes. Beachten Sie, dass eine regelmäßige Teilnahme an den Trainings für das Vorankommen im Kurs wichtig ist und Trainings aufeinander aufbauen.

8. Vertragliches Rücktrittsrecht und Rückerstattung von Zahlungen

8.1 Unabhängig von einem ggf. bestehenden gesetzlichen Widerrufsrecht räumt die Hundeschule dem Kunden das Recht ein, seine Terminvereinbarung für eine Leistung der Hundeschule nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt zu stornieren (vertragliches Rücktrittsrecht):

8.2 Ein ggf. bestehendes gesetzliches Widerrufsrecht des Kunden wird durch das vorstehend geregelte Rücktrittsrecht nicht eingeschränkt.

8.3 Der Kunde kann eine einzelne Terminvereinbarung bis zu Beginn der Ausführung der gebuchten Leistung ohne Angabe von Gründen durch eine gegenüber dem Anbieter in Textform (z.B. E-Mail) abzugebende Erklärung stornieren. Für die Einhaltung der Stornierungsfrist ist der Zugang der Erklärung bei der Hundeschule maßgeblich. Storniert der Kunde seine Terminvereinbarung fristgerecht, so wird die Hundeschule ihm ein ggf. bereits gezahltes Entgelt für die betreffende Terminvereinbarung innerhalb einer Frist von zwei Wochen ab Zugang seiner Erklärung vollständig zurückerstatten. Hierfür kann die Hundeschule das gleiche Zahlungsmittel verwenden, welches der Kunde für seine Zahlung an die Hundeschule verwendet hat.

8.4 Die Gebühr für Leistungen (Kurse, Erstgespräche, Einzeltrainings usw.) wird mit Vertragsschluss fällig. Der Betrag ist jeweils vor den vereinbarten Leistungen via Überweisung zu begleichen, innerhalb von sieben (7) Werktagen nach Erhalt der Rechnung. Da die Teilnehmerzahl beim Angebot beschränkt ist, entscheidet der Eingang der Bezahlung über die Teilnahme des Kunden.

8.5 Zahlungen für solche Leistungen der Hundeschule (Trainingseinheiten eines Kurses, einer Veranstaltung (z.B. Social-Walk oder Einzelstunde), die der Kunde verbindlich gebucht, dann aber nicht in Anspruch genommen hat, werden dem Kunden nicht zurückerstattet. Die Gebühr der Krimi Wanderung wird dem Kunden nicht zurückerstattet, da es sich hierbei um ein Event mit einem besonders hohen organisatorischen Aufwand handelt. Ein durch den Kunden vermittelter Ersatzteilnehmer stellt eine Ausnahme dar. In diesem Fall erhält der Kunde die Gebühr der Krimi Wanderung zu 100% zurück. Es obliegt der Hundeschule den Ersatzteilnehmer zu akzeptieren. Die Hundeschule behält sich vor den Ersatzteilnehmer aus triftigen Gründen (wie sozial unverträgliche, gefährliche Hunde etc.) abzulehnen. In diesem Fall werden dem Kunden die Zahlungen nicht zurückerstattet. Bei Stornierung einer Leistung im Rahmen des vertraglichen Rücktrittsrechts sind folgende Stornogebühren zu entrichten:

Bei einem Rücktritt von einem (Gruppen)-Kurs mit festen Terminen betragen die Stornierungsgebühren:

- ab 14 Tage vor Beginn: 50% der Kursgebühr
- ab 7 Tage vor Beginn: 100% der Kursgebühr

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen

Bei einem Rücktritt von einer Einzelstunde betragen die Stornierungsgebühren:

- bis 48 Stunden vor Beginn: 0% der Gebühr
- bis 24 Stunden vor Beginn: 50% der Gebühr
- unter 24 Stunden vor Beginn: 100% der Gebühr

9. Kündigung des Vertrags durch die Hundeschule

9.1 Die Hundeschule ist berechtigt, den Vertrag mit dem Kunden ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen, wenn der Kunde sich tierschutzwidrig verhält oder in sonstiger Weise in erheblicher Weise gegen seine vertraglichen Verpflichtungen verstößt.

9.2 Sollte die Hundeschule aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl, ungeeigneter Wetterbedingungen, Krankheit oder anderen Gründen eine Veranstaltung absagen müssen, wird zunächst - wenn möglich - ein Ersatztermin gestellt. Kann dieser vom Kunden nicht wahrgenommen werden, wird eine hierfür bereits erfolgte Zahlung zurückerstattet. Sonstige Unkosten des Kunden, die im Zusammenhang mit der Termin-Stornierung entstehen können, sind vom Kunden selbst zu tragen.

9.3 Die Hundeschule kann den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde nach zweimaliger Aufforderung die Einhaltung seiner Verpflichtungen nach diesem Vertrag nicht nachweist, die Kursteilnahme für mehr als einen Monat unterbricht und/ oder wiederholt oder gröblich gegen Weisungen oder Anordnungen der Trainer verstößt oder sich tierschutzwidrig verhält.

9.4 Die Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Textform.

10. Haftung

10.1 Die Haftung der Hundeschule für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Diese Beschränkung gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des Kunden, Ansprüchen wegen der Verletzung von Kardinalpflichten, das heißt von Pflichten, die sich aus der Natur des Vertrages ergeben und bei deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet ist, sowie dem Ersatz von Verzugsschäden.

10.2 Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung und Haftung für seinen teilnehmenden Hund, auch wenn und soweit er auf Veranlassung der Hundeschule handelt.

10.3 Soweit der Kunde durch die Hundeschule aufgefordert wird, den teilnehmenden Hund von der Leine zu lösen, bleibt es bei der Haftung des Kunden. Der Kunde sieht die jeweiligen örtlichen Begebenheiten, in denen die Hundeschule ihre Leistungen erbringt, und wird von der Hundeschule ausdrücklich auf bestehende Gefahren, wie z.B. angrenzende Straßen, aufmerksam gemacht.

10.4 Der Kunde haftet in vollem Umfang nach Maßgabe der gesetzlichen Haftungsregelungen für sämtliche Schäden, die sein Hund verursacht. Der Kunde handelt in eigener Verantwortung. Begleitpersonen sind über diese Regelung vom Kunden in Kenntnis zu setzen.

10.5 Falls es zu Beißereien eines Hundes oder ähnlichen Zwischenfällen kommt, haftet der Kunde für Folgen, die sein Hund in diesem Zusammenhang kausal verursacht hat. Die Hundeschule unternimmt angemessene Vorkehrungen dafür, dass solche Vorfälle nicht vorkommen, übernimmt hierfür aber keine Garantie.

11. Teilnahmeausschluss

11.1 Die Hundeschule ist berechtigt, kranke Hunde und läufige Hündinnen vom Training, Kurs und einer Veranstaltung auszuschließen. Ein Ersatztermin zu einem späteren Zeitpunkt kann vereinbart werden.

11.2 Die Hundeschule behält sich vor, Kunden von einem Training auszuschließen, wenn sie sich tierschutzwidrig verhalten oder sie oder deren Hunde eine Störung oder Gefahr für den reibungslosen Ablauf des Trainings sind. Die Gebühr einer Einzelstunde muss in diesem Fall in Gänze vom Kunden gezahlt werden. Bei Ausschluss aus einem laufenden Kurs werden die verbleibenden Stunden, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10% der Kursgebühr erstattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen mit Kundeninformationen

12. Ton-, Bild- und Tonbildaufnahmen

12.1 Private Bild- und Tonaufnahme dürfen nur nach Rücksprache mit der Hundeschule erstellt werden. Das Recht auf Privatsphäre aller Kursteilnehmer bzw. Kunden ist zu wahren. Bild- und Tonaufnahmen, welche die Hundeschule erstellt, werden nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch den Kunden veröffentlicht und / oder zu PR-Maßnahmen genutzt.

13. Unterlagen

13.1 Unterlagen, insbesondere Kursunterlagen, die von der Hundeschule ausgehändigt werden, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne eine ausdrückliche Einwilligung des Urhebers nicht vervielfältigt, verarbeitet und/ oder verbreitet werden. Der Kunde darf sie nur für private Zwecke nutzen.

14. Datenschutz

14.1 Informationen zum Datenschutz finden Sie in der Datenschutzerklärung.

15 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

15.1 Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Parteien gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Waren. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

15.2 Ferner gilt diese Rechtswahl im Hinblick auf das gesetzliche Widerrufsrecht nicht bei Kunden, die Verbraucher sind, zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses keinem Mitgliedstaat der Europäischen Union angehören und deren alleiniger Wohnsitz und Lieferadresse zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses außerhalb der Europäischen Union liegen.

15.3 Handelt der Kunde als Kaufmann mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz der Hundeschule. Hat der Kunde seinen Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, so ist der Geschäftssitz der Hundeschule ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag, wenn der Vertrag oder Ansprüche aus dem Vertrag der beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit des Kunden zugerechnet werden können. Die Hundeschule ist in den vorstehenden Fällen jedoch in jedem Fall berechtigt, das Gericht am Sitz des Kunden anzurufen.

16 Alternative Streitbeilegung

16.1 Die EU-Kommission stellt im Internet unter folgendem Link eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>

Diese Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Online-Kauf- oder Dienstleistungsverträgen, an denen ein Verbraucher beteiligt ist.

16.2 Der Anbieter ist zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder verpflichtet noch bereit.

17. Nebenbestimmungen

17.1 Die etwaige Unwirksamkeit von Teilen dieser AGB, des Vertrages oder etwaige Lücken darin berühren nicht die Wirksamkeit der AGB und des Vertrags im Übrigen. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige wirksame Bestimmung als vereinbart, welche dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Im Falle von Lücken gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was nach Sinn und Zweck dieser Geschäftsbedingungen vernünftigerweise vereinbart worden wäre.

Mai 2024

Quelle:

Copyright © 2023, IT-Recht-Kanzlei · Alter Messeplatz 2 · 80339 München

Tel: +49 (0)89 / 130 1433 - 0. Fax: +49 (0)89 / 130 1433 - 60